

LUKASBOTE



Mitteilungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Lukaskirchgemeinde Dresden

Aug./Sept. 2012



Albert Schweitzer (1875–1965): Theologe, Orgelvirtuose, Arzt

Inhalt Lukasbote August / September 2012

Seite 2	Inhaltsverzeichnis/Monatssprüche/Impressum
Seiten 3 und 4	Albert Schweitzer, Ehrfurcht vor dem Leben
Seite 5	Einladung zu Lichtbildervortrag
Seite 6	Rückblick: Seniorenrüstzeit 4. bis 8. Juni
Seite 7	Rückblick: Kantoreitreffen 16. Juni
Seite 8	Rückblick: Jazzmesse 23. Juni
Seite 9	Treffen mit unseren Partnergemeinden
Seiten 10 und 11	Gottesdienste, wichtige Termine, Erntedankfest
Seite 12	Veranstaltungen und Informationen: Textilseminar, ökumenischer Pilgerweg
Seite 13	Informationen aus unserem Kindergarten
Seite 14 bis 16	Ständige Gruppen und Kreise
Seite 17	Jubelkonfirmation
Seite 18	Unsere persönlichen Nachrichten - Freud und Leid
Seite 19	Kontakt- u. Internetadressen
Seite 20	Anschriften/Kontaktdaten

Monatsspruch August

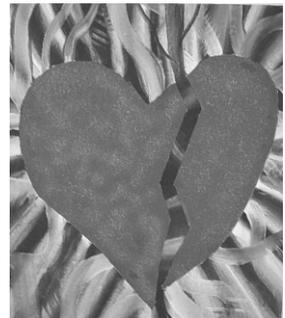
Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.

Psalm 147,3

Monatsspruch September

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jeremia 23,23



Claudia Lorenz
Gebrochenes Herz

Impressum

Herausgeber des Lukasboten: Ev.-Luth. Lukaskirchgemeinde Dresden

Redaktionsschluss Lukasbote Oktober/November: **14.09.2012**

Beiträge und zu veröffentlichende Termine bitte bis Redaktionsschluss im Pfarramt übergeben
(E-Mail: lukaskirche.dresden@web.de), Veröffentlichung und Änderungen bleiben vorbehalten.

Herstellung: Druckerei Hille, Boderitzer Straße 21e, 01217 Dresden, Auflage 3.200 Stück

Ehrfurcht vor dem Leben

Ein Film über Albert Schweitzer (1875 – 1965) aus den 60-er Jahren zeigt eine Szene, wie er als Junge mit einer Steinschleuder im Pfarrgarten von Günsbach auf Vögel Jagd macht. Da läuten die Glocken der Kirche. Erschrocken lässt der Junge von seinem Treiben ab – wohl ein Schlüsselerlebnis für ihn.

Über den Ursprung des zentralen Begriffs seiner Ethik schreibt Albert Schweitzer später in seiner Autobiographie „Aus meinem Leben und Denken“ – es war im September 1915, der Urwaldarzt war auf dem Ogowe im afrikanischen Gabun stromaufwärts unterwegs: *„Am Abend des dritten Tages, als wir bei Sonnenuntergang gerade durch eine Herde Nilpferde hindurch fuhren, stand urplötzlich, von mir nicht geahnt und nicht gesucht, das Wort ‚Ehrfurcht vor dem Leben‘ vor mir.“*

„Ehrfurcht“ – wir würden heute vermutlich „Respekt“ sagen. Aber „Ehrfurcht“ meint mehr, vielleicht in dem Sinne, in dem Rudolf Otto (1869 – 1937) – ein liberaler Theologe wie auch Albert Schweitzer – im Jahre 1917 das „Heilige“ beschreibt: ein Geheimnis, das Furcht und Zittern auslöst, und zugleich ein Geheimnis, das anziehend und fesselnd ist.

Was heißt „sittlich“ (bzw. mit dem griechischen Wort „ethisch“ oder dem lateinischen „moralisch“) handeln? Woran richten wir unser Verhalten aus? Wie sollen wir leben?

Sicher fallen uns sofort die Zehn Gebote (Dekalog) und die weiteren 613 Gesetze aus dem Alten Testament ein – darunter die beiden Gebote, die in der Geschichte vom barmherzigen Samariter zum Doppelgebot der Liebe zusammenfasst sind (Lukas 10,27): ***Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben ... und deinen Nächsten wie dich selbst.*** Aber auch an die Bergpredigt Jesu denken wir dabei mit der sogenannten Goldenen Regel (Matthäus 7,12): ***Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!*** – uns vielleicht mehr vertraut in der negativ gefassten Versform: *„Was du nicht willst, das man dir tu‘, das füge keinem andern zu.“*

„Die Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben“ – so überschreibt Albert Schweitzer ein Kapitel seiner Schrift „Kultur und Ethik“ (erschienen 1923). In einer Sprache, die keine religiöse Bindung des Lesers voraussetzt, entfaltet er seine Gedanken über das Sittliche.

Schweitzers ethischer Grundsatz lautet: *„Gut ist, Leben erhalten und Leben fördern; böse ist, Leben vernichten und Leben hemmen.“* Und er beginnt mit der Feststellung: *„Ich bin Leben, das Leben will, inmitten von Leben, das leben will.“* Mit „Leben“ sind nicht nur Menschen und Tiere, sondern auch die Pflanzen gemeint.

Es liegt auf der Hand: der Konflikt ist unvermeidbar. *„Die Notwendigkeit, Leben zu vernichten und Leben zu schädigen, ist mir auferlegt. ... Meine Nahrung gewinne ich durch Vernichtung von Pflanzen und Tieren.“*

Wir werden in jedem Falle schuldig an unseren Mitgeschöpfen. Schweitzer schreibt an dieser Stelle den bemerkenswerten Satz: *„Das gute Gewissen ist eine Erfindung des Teufels.“* (Wenn die Rede von der „Erbsünde“ überhaupt Sinn macht, dann auf alle Fälle in diesem Zusammenhang.)

Wie aber unser Handeln trotzdem sittlich verantwortlich sein kann, macht Schweitzer an zwei Begriffen fest: Handle ich aus „Notwendigkeit“ oder handle ich in „Gedankenlosigkeit“?

„Wo ich irgendwelches Leben schädige, muss ich mir darüber klar sein, ob es notwendig ist. Über das Unvermeidliche darf ich in nichts hinausgehen, auch nicht in scheinbar Unbedeutendem. Der Landmann, der auf seiner Wiese tausend Blumen zur Nahrung für seine Kühe hingemäht hat, soll sich hüten, auf dem Heimweg in geistlosem Zeitvertreib eine Blume am Rande der Landstraße zu köpfen, denn damit vergeht er sich an Leben, ohne unter der Gewalt der Notwendigkeit zu stehen.“

Albert Schweitzer macht sich zum Anwalt der gesamten Schöpfung zu einer Zeit, da deren Bedrohung und ihre Folgen noch lange nicht in aller Munde war. Er steht damit in der Tradition des Apostel Paulus, der über die Schicksalsgemeinschaft der Schöpfung schreibt (Römer 8,21 f.): ***auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit ... Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet.***

„Die Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben“ – das klingt gewaltig. Was darunter zu verstehen ist, drückt Albert Schweitzer in klaren und einfachen Worten aus: „Wahrhaft ethisch ist der Mensch nur, wenn er der Nötigung gehorcht, allem Leben, dem er beistehen kann, zu helfen, und sich scheut, irgend etwas Lebendigem Schaden zu tun. Er fragt nicht, inwiefern dieses oder jenes Leben als wertvoll Anteilnahme verdient, und auch nicht, ob und inwieweit es noch empfindungsfähig ist. Das Leben als solches ist ihm heilig. Er reißt kein Blatt vom Baume ab, bricht keine Blume und hat acht, dass er kein Insekt zertritt. Wenn er im Sommer nachts bei der Lampe arbeitet, hält er lieber das Fenster geschlossen und atmet dumpfe Luft, als dass er Insekt um Insekt mit versengten Flügeln auf seinen Tisch fallen sieht.“

Rainer Petzold

Die unglücklichsten Stunden unseres Lebens sind nicht die, wo wir etwas Schweres erleben sondern die, wo wir uns fern von Gott fühlen und die glücklichsten nicht die, wo es uns am besten geht sondern die, wo wir uns eins fühlen mit Gott.

Albert Schweitzer

Herzliche Einladung!

Bericht mit Lichtbildern aus Südafrika

Sonntag, den 16.09. 2012 im Anschluss an den Gottesdienst etwa 11.30 Uhr
in der Lukaskirche / Raum Braunschweig



... grüne Hügel, schroffe Klippen, Sonne, Tradition und Moderne, Arbeitslosigkeit, Armut, Delfine, Strand, Touristen, kein Strom, keine Wasserleitung, Rundhütten, Trommeln, Wale, Lagerfeuer, Tanz ... Ein Fotovortrag von Christiane Peltz über ein Sozialprojekt in der Transkei nimmt Sie mit an die wilde Küste Südafrikas.

Wir wollen für das Projekt sammeln und bitten Sie herzlich um Unterstützung.

Hier Auszüge aus einem Schreiben, mit dem Christiane Peltz ihr Engagement vorstellt:

„Sobonana Village Projects braucht deine Hilfe!

Seit vier Monaten bin ich nun in Südafrika an der Wild Coast. Hier lebe ich in einem Xhosendorf, Lubanzi. Die Region nennt sich auch Transkei und es handelt sich dabei um ein ehemaliges Homeland der Apartheidszeit. Die Infrastruktur ist extrem mangelhaft, es gibt eine viel zu hohe Arbeitslosigkeit und die Armut ist groß. Die meisten Familien leben von staatlicher Unterstützung und dem, was sie selbst anbauen können. Es gibt weder fließend Wasser, noch Strom.

Hier in Lubanzi habe ich eine ehrenamtliche Projektarbeit aufgenommen, Englischunterricht für Erwachsene und Kinder. Ein weiteres Projekt ist der Bau einer Kinderkrippe, der nun fast fertig ist. Staatliche Förderung gibt es nicht, und es ist nur dem Einsatz der Anwohner selbst zu verdanken, dass es eine Krippe gibt. Wenn das Haus steht, ist es allerdings immer noch leer.

Nach meinem viermonatigen Südafrikaaufenthalt plante ich eigentlich wieder dauerhaft nach Deutschland zurückzukehren. Meine Rückkehr wird sich aber auf drei Monate beschränken. Anschließend werde ich mit einem Zwei-Jahres-Volunteer-Visum nach Südafrika zurückkehren, um die begonnene Projektarbeit fortzuführen und die Mütter bei der Arbeit in der Krippe zu unterstützen.

Ziel ist es, auf langfristige Sicht die Projekte an Dorfbewohner, die trotz aller Schwierigkeiten sehr offen, motiviert und tatkräftig sind, zu übergeben. Das ist jedoch ein weiter Weg.

*Das Problem ist: **FINANZIELLE MITTEL GIBT ES KEINE!** Alle Projekte laufen ehrenamtlich. Die Krippe ist quasi privat. Es gibt weder Geld für Unterrichtsmaterial und Bücher, noch für Spielzeug und eine Ausstattung der Kinderkrippe. Das Dorf hat mir eine Rundhütte zur Verfügung gestellt, die ich z. Z. renoviere, da das Dach leckt und Fenster und Türen undicht sind. Für Kost und Logis arbeite ich im Moment außerdem im Backpackers mit. Meine privaten Kosten decke ich durch meine Ersparnisse. Finanziellen Profit will und werde ich persönlich keinen aus den Projekten ziehen.“*

Rückblick - Seniorenrüstzeit vom 4. bis 8. Juni ...

... zum Thema „Essen und Trinken in der Bibel“

Am ersten Tag besuchten wir das Gut Gamig, es gehört zum Diakonischen Werk der sächsischen Landeskirche. Dort arbeiten in verschiedenen Bereichen insbesondere psychisch Behinderte. Nach dem Besuch des Hofladens endete unser Aufenthalt in der sehr schönen alten Kapelle auf dem Gut mit einer Andacht.

Speziell Essen und Trinken zur Zeit und am Ort der Bibel wurde umfassend am zweiten Tag von unserer Prädikantin Bettina Müller dargestellt – mit vielen selbst zubereiteten Kostproben und diversen Hinweisen, was davon in Israel auch heute noch auf dem Speiseplan steht.

Am Mittwoch stand ein Ausflug in einen Radebeuler Weinberg auf dem Programm. Radebeul hat aber noch mehr als Weinberge zu bieten, u. a. auch Kirchen, von denen wir eine mit einer Führung besichtigten. Anschließend hielten wir eine Andacht in einem wunderschönen alten Park, wie alles an diesem Tag organisiert vom Ehepaar Spirling. Bald danach erreichten wir den „Goldenen Wagen“ am Fuß der Spitzhaus-Treppe. Dort wurden wir sehr freundlich vom Wirt des Weinkellers zur ersten Verkostung empfangen - weitere Verkostungen folgten auf dem Weg durch diesen Weinberg.

Die Veranstaltung am nächsten Tag fand im Gemeindesaal statt. Wieder ging es um Getränke, speziell um Wein. Andere Betrachtungsweisen, andere Arten und Sorten wurden vorgestellt und gekostet.

Am letzten Tag, dem Freitag, teilten sich in der Gemäldegalerie „Alte Meister“ Frau Bettina Müller und Frau Alexandra Schellenberg die Aufgabe, uns optisch mit dem Genuss von Speise und Trank in früheren Zeiten - biblischen Zeiten ähnlich – vertraut zu machen. Auch das war ein sehr interessanter Vormittag, leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei.



Insgesamt war es in mehrfacher Hinsicht eine sehr schöne und inhaltsreiche Woche. Man lernte viel Neues kennen und bekam wieder Kontakt mit Gemeindemitgliedern, die man schon längere Zeit nicht mehr getroffen hatte. Vielen Dank den Organisatoren und fleißigen Helfern für die Gestaltung dieser Rüstzeit-Woche.

Ruth Hoser

Rückblick

Kantoreitreffen des Kirchenbezirkes Dresden Mitte



Ephoralchortreffen gehören seit Jahrzehnten zur Gemeindeskultur der sächsischen Landeskirche und sind für Sängerinnen und Sänger sowie Gemeindeglieder ein wichtiges Ereignis im Verlaufe eines Kirchenjahres. So auch das diesjährige Sängertreffen der Kantoreien des Kirchenbezirkes Dresden Mitte mit abschließender musikalischer Vesper am Sonnabend, dem 16. Juni 2012 in der Versöhnungskirche Dresden-Striesen unter der Gesamtleitung von Kirchenmusikdirektor Sandro Weigert.

Die drei Emporen der Versöhnungskirche waren angefüllt mit den Chorsängern, das Schiff der Kirche war den Vesperbesuchern vorbehalten. Unsere Gemeinde war mit zwei Chören, dem Gottesdienstchor und dem *concertus vocalis* St. Lukas, beteiligt. Mit viel Fleiß hatten sich die Sängerinnen und Sänger in den beteiligten Gemeinden auf das Treffen vorbereitet, in unserem Fall unter der bewährten Leitung unserer Kantorin Katharina Pfeiffer.

Das Ergebnis konnte sich in der musikalischen Vesper im wahrsten Sinne des Wortes „hören“ lassen, KMD Weigert ließ die über 250 Sängerkehlen wie in einem Guss erschallen. Hervorheben aus dem reichhaltigen Programm möchte ich zweierlei. Zum einen die Messe *Brève* von Théodore Dubois (1837 – 1924) und zum anderen die Motette für drei vierstimmige Chöre von Gottfried August Homilius (1714 – 1785). Beide Werke, so unterschiedlichen Couleurs sie auch seien, wurden von den Chören so überzeugend dargeboten, dass der Hörer sich durch die Klangfülle in die „Vorhöfe des Herrn“ versetzt fühlen konnte.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen das Orgelspiel von Prof. Martin Strohhäcker und die Worte von Superintendent Behr mit Bezug auf die Bedeutung des Singens zum Lobpreis Gottes.

Allen beteiligten Akteuren sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Heribert Pallas

Rückblick

St. Lukas Gospelchor: Jazzmesse

Am 23. Juni 2012 hat der St. Lukas Gospelchor mit der Aufführung der „Jazzmesse“ von Johannes Matthias Michel erneut ein Stück Jazz in unserer Lukaskirche stimmungsgewaltig zum Klingen gebracht. Unter der Leitung unserer Kantordin Katharina Pfeiffer ist der junge Chor stimmlich wieder ein Stück über sich hinaus gewachsen und hat bewiesen, wie mitreißend der lateinische Messetext und das Pater Noster sein können.

Für die richtigen Rhythmen sorgte das „Oscar-Projekt-Trio“ mit den talentierten Dresdner Musikern Oskar Reinecke am Rhodes-Piano, Felix Krüger am E-Kontrabass und Ludwig Bormann am Schlagzeug.

Das Konzert begann gleich beim „Kyrie“ mit treibenden Rhythmen des Trios, gefolgt von eindrucksvollen Chorharmonien und expressiven Sologesängen. Besonders bei Sätzen wie „Gloria“ oder „Gratias“ merkte man den Sängern an, wie viel Freude sie an der Aufführung des Stückes hatten, so dass im Publikum schnell Stimmung aufkam. Das schwungvolle Dirigat von Frau Pfeiffer tat das Übrige, um die Zuhörer vollends zu fesseln. Doch auch die ernsteren Stücke wie „Crucifixus“ oder der Schlusssatz „Dona nobis pacem“ wurden von Chor, Band und Solisten überzeugend präsentiert.

Die solistischen Glanzlichter setzte die Chorsängerin Kathrin Schütze, die erneut ihr musikalisches Können unter Beweis stellte. Besonders klangschön und einfühlsam sang sie die anspruchsvollen und ausdrucksstarken Soloparts und meisterte intonationssicher auch die schwierigen Improvisations-Gesänge.

Mit der Aufführung der „Jazzmesse“ hat der Chor eine Tradition fortgeführt: Nach Duke Ellingtons „The Sacred Concert“ und der „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez gelang es erneut, Sakrales und Swingendes fesselnd zu vereinen und damit Jung und Alt zu begeistern.

Stefanie Baischer



Foto: Ch. Baischer

Treffen mit unseren Partnergemeinden

Käse, Fahrräder und Oranje – das ist Holland!?

Ja – aber es gibt noch sooo viel mehr: tolle Städte, imposante Kirchen und sehr herzliche Menschen, die unseren Glauben teilen. Das wissen nicht nur diejenigen, die schon mal an einem der Treffen mit unserer niederländischen Partnergemeinde teilgenommen haben, sondern vor allem die Mitglieder des Hollandarbeitskreises.

Eine Gelegenheit, dies alles selber einmal kennenzulernen, besteht wieder vom 3. bis 7. Oktober 2012 bei unserem diesjährigen Gegenbesuch bei unseren Freunden in Doetinchem. Wer jetzt neugierig geworden ist, ist herzlich eingeladen, mit nach Doetinchem zu reisen.

Da auch der schönste Besuch einiger Vorbereitungen bedarf, bitten wir um Anmeldung bis spätestens 31. August 2012 bei Andreas Nieke, der auch gern für weitere Fragen zur Verfügung steht (Tel. 403 08 99, andreas_nieke@web.de) oder in unserem Pfarramt.

Blanka Bath

Einladung unserer Braunschweiger Partnergemeinde

Liebe Freundinnen und Freunde in der Lukas-Gemeinde Dresden, wie schnell doch die Zeit vergeht, wieder ist fast ein Jahr seit unserem letzten Zusammensein vergangen. Und so will ich es nicht versäumen, Euch/Sie zu unserem nächsten thematischen Wochenende ganz herzlich nach Querum einzuladen.

Wir - der hiesige Dresdenkreis und die ganze Gemeinde - würden uns sehr freuen, möglichst viele von Euch/Ihnen vom **21. bis 23. September 2012** bei uns hier in Querum begrüßen zu können. Schön wäre es, wenn Ihr/Sie bereits am Donnerstagabend anreisen könntet, da wir für den Freitag einiges vorhaben.

Unsere Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und unser **Thema** wird sich mit

Die Christen sind die Kirche, sie sind nicht in der Kirche

(in Anlehnung an 1. Kor 12, 27) befassen.

In der bewährten Weise werden sich thematische, kulturelle und vergnügliche Stunden die Waage halten.

Wir freuen uns auf Sie!

St. Lukas-Gemeinde zu Braunschweig-Querum

Wer gern an dem Treffen mit unserer Braunschweiger Partnergemeinde teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Dr. Peter Trappe (Tel. 471 82 29) oder in unserem Pfarramt. Alle sind herzlich eingeladen!

Einladung zu den Gottesdiensten

5. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst (x) Abendmahl mit Traubensaft	Pf. i. R. Gehre
12. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst (x) Dankopfer für jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke	Pf. Petzold
19. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst (x) mit Aufführung der Bachmotette „Komm, Jesu, komm“	OLKR Lerchner
26. August 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst (x) ☕ mit Posaunenchor, Abschluss Textilseminar	Pf. Rau
2. September 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst (x) mit Instrumentalmusik (Orgel und Saxophon), Abendmahl mit Traubensaft, Dankopfer für Diakonie Sachsen	Pf. Rau
9. September 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn mit Vorkurrende Lukaspatzen, Dankopfer für evangelische Schulen	Prädikantin B. Müller
16. September 15. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst (x) ☕ mit Gottesdienstchor anschl. Fotovortrag (siehe S. 5)	Pf. Rau
23. September 16. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst (x) Dankopfer für Ausländer und Aussiedlerarbeit der Landeskirche	Pf. Petzold
30. September 17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Erntedankfest mit Taufgedächtnis unter Mitwirkung des Kindergartens und der Lukasspatzen	Prädikantin B. Müller
7. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst (x) mit Gottesdienstchor, Dankopfer für Ausbildungsstätten der Landeskirche	Pf. Petzold

Anmerkungen:

(x) Das **Abendmahl** feiern wir eingeschlossen im Gottesdienst; jeden 1. Sonntag im Monat mit Traubensaft.

 im Anschluss **Kirchencafé**.

Der **Kindergottesdienst** findet an jedem Sonn- und Feiertag statt.

Ausnahmen von dieser Regel werden gesondert angezeigt. Für Familien mit Kleinkindern gibt es auch die Möglichkeit der Übertragung des Gottesdienstes in einen Nebenraum.

Das **Dankopfer** ist, wenn nicht anders angegeben, für die eigene Gemeinde bestimmt. Am Ausgang sammeln wir eine zusätzliche Kollekte, z. Z. für den neuen Kindergarten.

Wer eine **Mitfahrgelegenheit** zu Gottesdiensten oder Veranstaltungen benötigt, melde sich bitte im Pfarramt. Autofahrer-innen, die bereit sind, Fahrdienste zu übernehmen, melden sich bitte ebenfalls im Pfarramt.

Wichtige Termine (bitte vormerken!)

30. Juli bis 10. August	Kindergartenschließzeit
13. bis 26. August	Textilseminar „Leute machen Sommerkleider“ (siehe Seite 12)
27. August bis 1. September	Seniorenreise ins Münsterland
9. September, 12 bis 17 Uhr	Tag des offenen Denkmals Unsere Lukaskirche wurde mit als Besichtigungsobjekt ausgewählt. Sie ist in der angegebenen Zeit für alle Besucher geöffnet.
14. bis 16. September	Jugendrüstzeit in Lochau
16. September, ca. 11.30 Uhr	Fotovortrag über ein Sozialprojekt in Südafrika (siehe Seite 5)
21. bis 23. September	Treffen mit Partnergemeinde in Braunschweig (siehe Seite 9)

Erntedankfest am 30. September

Am 30. September feiern wir Erntedankfest. Wie immer wollen wir unsere Kirche zu diesem Anlass besonders schmücken.

Dazu bitten wir um Erntegaben und Blumen, die am Freitag zuvor im Pfarramt (10 bis 12 Uhr) oder am Sonnabendvormittag von 9 bis 12 Uhr in der Kirche abgegeben werden können. Die Gaben sind wieder für die Dresdner Tafel bestimmt. Wir bitten sehr um Ihre Unterstützung!

Konzerte in der Lukaskirche wurden bis Redaktionsschluss nicht angezeigt.

Veranstaltungen und Informationen

„Leute machen Sommerkleider“

Auch in diesem Sommer werden die Räume der Lukaskirche zur Modewerkstatt. Die Freude an der Schönheit von Stoffen und schmückenden Materialien wird zur Inspiration für die Teilnehmer-Innen des Workshops „Kleider machen Leute“, eigene Kreationen zu entwerfen.

Die Modedesignerinnen Birgit Rößler und Frances Duarte freuen sich auf spannende Kreationen.

Das textile Gestaltungsseminar findet an elf Tagen vom

13. bis 26. August 2012, jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr

im Gemeindesaal der Lukaskirche statt.

Am 10. August um 18.00 Uhr findet ein Vorbereitungstreffen in der Lukaskirche statt (zugleich Anmeldeschluss).

Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene

Unkostenbeitrag: Schüler, Studenten, Arbeitslose 35 Euro, sonstige Teilnehmer 75 Euro.

Verbindliche Anmeldung über das Pfarramt der Lukaskirche:

Telefon 0351-476980 , E-Mail: lukaskirche.dresden@web.de

oder Birgit Rößler: 017620508412, E-Mail: birgit_dd@gmx.de

Der ökumenische Arbeitskreis Dresden lädt ein: Ökumenischer Pilgerweg 2012

In der Zeit vom 13. bis 16. September 2012 soll in einer Gruppe unter der geistlichen Leitung des kath. Pfarrers i. R. Hans-Jürgen Dokup auf dem sächsischen Jakobsweg gepilgert werden.

Gepilgert wird an den vier Tagen auf Streckenabschnitten zwischen Bautzen und Dresden-Weißer Hirsch. Wer Lust hat, einmal in einer Gemeinschaft an einer Pilgertour zur geistlichen und körperlichen Stärkung teilzunehmen, sollte sich diese Möglichkeit nicht entgehen lassen!

Anmeldungen nimmt bis zum 29. August Nikolaus Saul, Melitta-Bentz-Str. 6 in 01099 Dresden, Tel. 470 03 58, E-Mail saul@tuk-dd.de, entgegen.

Am 29. August 2012 um 20.00 Uhr findet zur Vorbereitung ein Treffen im kath. Gemeindezentrum St. Petrus, Dohnaer Str. 53, 01219 Dresden, statt.

Nähere Informationen zur Strecke und den Teilnahmebedingungen können Sie bei Nikolaus Saul (Tel. siehe oben) oder auch in unserer Gemeinde bei Dr. Peter Trappe (Tel. 471 82 29) erhalten.

Informationen aus unserem Kindergarten

Ein großer Tag – Sommerfest 2012 im Lukaskindergarten



Ganz im Zeichen von „Wasser-Erde-Feuer-Luft“ stand unser diesjähriges Sommerfest. Zum Auftakt stellten die Kinder mit Tanzaufführungen, Liedern, Gedichten und Geschichten ihre künstlerischen Begabungen unter Beweis. Noch am Vortag herrschte große Aufregung bei der Generalprobe. Mit viel Liebe und Spaß meisterten sie dann den „echten“ Auftritt und erhielten mit begeistertem Applaus das Dankeschön vom Publikum.

Ein buntes Treiben im Garten schloss sich an – die Stände mit Angeboten wie Lufttüten füllen, Feuerquiz, Erdbilder „malen“, Schatzsuche, Flieger und Fallschirmbasteln u.v.m. fanden regen Zuspruch – ebenso wie das leckere Büffet.

Ein wahrlich krönender Abschluss war der Auftritt der Tanzgruppe „TIKWA“ – eine Tanzdarbietung zum Staunen, Lachen und Mitmachen.

Zu diesem gelungenen Fest haben wieder viele beigetragen – Eltern und freiwillige Helfer/innen aus der Gemeinde. Bei all denen möchten wir uns für die Unterstützung recht herzlich bedanken ebenso wie für die eingegangenen Spendengelder, die für die weitere Gartengestaltung beste Verwendung finden werden.

Das Lukas-Kindergartenteam

Unsere Kinderkrippe – Fleißige Helfer gesucht!

Auch beim Bau der Kinderkrippe geht es mit großen Schritten voran! Wir hoffen sehr, dass alle Arbeiten einschließlich der notwendigen Bauabnahmen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden können!

Für die Gestaltung der Außenanlagen hinter dem Gemeindehaus werden wieder fleißige Helfer benötigt. Ein Arbeitseinsatz soll am **11. August 2012** in der Zeit zwischen 9.00 und 12.00 Uhr stattfinden.

Ständige Gruppen und Kreise

Raumbezeichnungen:

GS Gemeindesaal	(Einsteinstraße 2)
KAP Kapelle	(Südeingang der Kirche)
BS Raum Braunschweig	(Kirche Eingang C)
DOET Raum Doetinchem	(Kirche Eingang C)
JGR Junge-Gemeinde-Raum	(Kirche Eingang C)

Kinder / Junge Gemeinde / Jüngere Erwachsene

Christenlehre	Montag	15.00 Uhr bis 16.00 Uhr: 1. Klasse
(während der Schulzeit, Beginn nach den Ferien: 10. September)	Dienstag	16.00 Uhr bis 17.00 Uhr: 4./5. Klasse
	Mittwoch	15.00 Uhr bis 16.00 Uhr: 2. Klasse
		15.15 Uhr bis 16.15 Uhr: 3. Klasse
		16.30 Uhr bis 17.30 Uhr: 6. Klasse

Raum BS

Konfirmanden **Konfirmandenunterricht** mit Pfarrer Rau
(während der Schulzeit)
Beginn 7. Klasse: Freitag, 14. 9., 16 Uhr
Beginn 8. Klasse: Donnerstag, 13.9., 17 Uhr

Raum BS

Vom 14. bis 16. September findet eine Jugendrüstzeit in Lochau statt.

Junge Gemeinde Für alle Altersgruppen jeden Freitag ab 19.30 Uhr
Raum JGR (Aktuelles unter: www.jg-lukas.de) Beginn nach den Ferien: **7. September**

Jüngere Erwachsene **Mittwoch nach 8** (jeweils 19.30 Uhr mit Bettina Müller):
Raum JGR 01. August: Spieleabend
15. August: Grillabend
29. August: Was haben Tagespolitik und Bibel miteinander zu tun?
12. September: Erziehung biblisch gesehen.
26. September: Gibt es Gewalt im Neuen Testament?

Theatergruppe „Lukastheater“ Proben dienstags 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindesaal.
GS/ Kirche Weiteres unter: www.das-lukastheater.blogspot.com
Beginn nach den Ferien: **4. September**

Volleyballteam „Matadors Lukas“ *„Wir kämpfen wie die Stiere“* lautet das Motto des euphorischen Volleyballteams der Lukaskirchgemeinde, das im CVJM Dresden spielt. Training dienstags von 18.30 bis 20.00 Uhr und samstags von 11.00 bis 13.00 Uhr in der Turnhalle der 55. Mittelschule Nöthnitzer Straße 6.
Wir sind immer offen für neue Mitspieler-innen!
Coach: Patrick Jahn, Teamdirektor: Michael Söllner
Aktuelles unter: www.matadors-lukas.de.vu

Hinweis: Jugendgruppen, Jugendbildungsmaßnahmen und –reisen werden durch **öffentliche Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden** gefördert.

Für Rüstzeiten gibt es zudem **Zuschüsse der Landeskirche**. Sozial bedürftige Teilnehmer können aus Spendenmitteln der Lukaskirchgemeinde unterstützt werden.

Ständige Gruppen und Kreise

Familien mit Kindern

Mütter-Väter-
Kleinkind-Gruppe
Raum DOET

Dienstags von 9.30 bis 11.00 Uhr für Kinder unter 3 Jahren,
Auskunft bei Bettina Müller, Tel. 476 50 60

Angebote für Senioren

Seniorenachmittag
Raum GS

Donnerstag um 14.30 Uhr:
16. August und 20. September mit Pfarrer Petzold

Seniorenvormittag
Raum GS

Donnerstag um 9.30 Uhr:
30. August und
27. September mit Pfarrer Rau

Gedächtnistraining
Raum KAP

jeweils Dienstag um 9 Uhr:
14. und 28. August, 11. und 25. September

Angebote für verschiedene Altersgruppen

Andachten
in den Gemeinschaftsräu-
men des Betreuten Woh-
nens der Diakonie,
Kohlenstraße

Dienstag, 15 Uhr:
11. September, mit Pfarrer Rau
Eingeladen sind auch andere Bewohner des Umfelds, denen der Weg
in die Kirche zu weit oder zu beschwerlich ist.

Andachten
in der Seniorenresidenz
Haus Lukas, Lukasplatz 4

Mittwoch, 15.30 Uhr:
12. September, mit Pfarrer Rau

Abendmahls-
gottesdienst
im Wohnpflegeheim der
AWO,
Max-Liebermann-Str. 1

jeweils Dienstag um 16 Uhr:
14. August, 4. September und 2. Oktober
mit Pfarrer Petzold

Bibelgespräch
Raum KAP

Donnerstag, 6. September um 15.00 Uhr
mit Pfarrer Petzold
(im August findet das Bibelgespräch nicht statt)

Meditativer Tanz
Raum GS

jeweils Montag um 19.30 Uhr:
6. und 20. August, 10. und 24. September
Leitung: Ingrid Fritsch, Tel. 0351/451 9825

Landeskirchliche
Gemeinschaft
Raum KAP

jeweils Dienstag um 16.00 Uhr:
21. und 28. August, 18. und 25. September

Hollandkreis

Nächster Treff: Montag, 3. September 2012, 19.30 Uhr
bei Familie Nieke (mit Video vom Frühjahrstreffen)

Ständige Gruppen und Kreise

(noch Angebote für verschiedene Altersgruppen)

Ökumenekreis	13. bis 16. September, Pilgertour auf dem Sächsischen Jakobsweg an der Frankenstraße, Start am 13. September um 14.30 Uhr am Dom zu Bautzen (siehe Seite 12)
	Dienstag, 25. September, 20.00 Uhr Thema: Das Kreuz mit der Mission. Zwischen Angst und Auftrag. Im Gespräch mit Dirk Zimmermann. Veranstaltungsort: Voraussichtlich Gemeindehaus St. Petrus Dresden-Strehlen, Dohnaer Straße 53

Musikalische Angebote

In allen Chören sind neue Mitglieder herzlich willkommen!

Chor concentus vocalis St. Lukas Raum GS	jeden Donnerstag 19.30 Uhr Leitung: Katharina Pfeiffer
Gospelchor Raum GS	jeden Mittwoch 19.30 Uhr Leitung: Katharina Pfeiffer
Gottesdienstchor Raum GS	jeden Mittwoch 18.30 Uhr Leitung: Katharina Pfeiffer
Posaunenchor Raum GS	jeden Freitag 19.00 Uhr Leitung: Christian Renger
Offenes Singen Raum GS	jeden Mittwoch 17.30 Uhr Leitung: Monika Wrobel (Hochschule f. Kirchenmusik)
Lukasband Raum GS	Probezeiten projektbezogen, bitte nachfragen bei Katharina Pfeiffer
Vorkurrende Lukasspatzen Kindergarten	jeden Donnerstag 9.00 bis 10.00 Uhr Leitung: Katharina Pfeiffer

Achtung! Alle Gesangschöre einschließlich „Offenes Singen“ haben im August Sommerpause. Die Proben beginnen wieder nach der Pause am 12. September bzw. 13. September 2012.

An alle sangesfreudigen Kinder!

Unsere Kantorin möchte die Arbeit der Vorkurrende/Lukasspatzen als Kurrende für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren fortführen.

Alle daran interessierten Kinder treffen sich zu einer ersten Zusammenkunft am Donnerstag, 13. September, um 16 Uhr vor dem Gemeindehaus.

Unsere persönlichen Nachrichten

Konfirmationsjubiläum feierten am 3. Juni 2012:



50-jähriges Konfirmationsjubiläum

Karin Wätzig, Karl-Gerhard Endler

60-jähriges Konfirmationsjubiläum

Christa Söllner, Ursula Firkert, Monika Weiße, Dr. Sibylle Ullmann,
Renate Behrens, Dr. Elke Ferse, Margot Hufenbach, Wolfgang Claus

65-jähriges Konfirmationsjubiläum

Sibylle Düsterhöft, Dr. Wolfgang Glaubitz, Armin Habenicht

70-jähriges Konfirmationsjubiläum

Edith Bendel, Agnes Walther, Thea Wiedemann, Erika Wolf,
Harald Albrecht, Johannes Hohfeld

74-jähriges Konfirmationsjubiläum

Elli Mösche

75-jähriges Konfirmationsjubiläum

Johanna Schimming, Günther Ihle

Unsere persönlichen Nachrichten – Freud und Leid

Getauft wurden:



am 30. Juni 2012: Solveig Schmidt
am 22. Juli 2012: Robert Rozewicz

Hohe Geburtstage feierten:

102 Jahre	Marianne Mai
97 Jahre	Lilli Specht
92 Jahre	Marianne Jähne, Elisabeth Thiele
91 Jahre	Erika Häschel, Ruth Löwe
90 Jahre	Ingeborg Haller
85 Jahre	Ilse Dahl, Edith Ensminger, Christa Funke
80 Jahre	Brunhilde Gebhardt, Günther Krebs, Edgar Müller, Dr. Lothar Quäck, Walli Radde, Margarete Zöllner
75 Jahre	Manfred Petzold, Günter Söllner, Regine Sprenger, Erika Wildschütz
70 Jahre	Jürgen Bär, Brigitta Becker, Isolde Buschmann, Dr. Heinz Dalitz, Karin Friedrich, Peter Hauke, Rita Langnickel, Roland Lottermoser, Erika Ullrich



Aus diesem Leben abgerufen

und kirchlich bestattet wurden:

Edith Kreyßig, 82 Jahre	† 12. Mai 2012
Luise Dunker geb. Schmidt, 90 Jahre	† 2. Juli 2012



Psalm 90, 5-6

Du lässest die Menschen dahinfahren wie einen Strom, sie sind wie ein Schlaf, wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst und des Abends welkt und verdorrt.

Übergemeindliche Ansprechpartner

Kontaktstelle Kirche im KPunkt, An der Kreuzkirche 6 (Ansprechpartner für alle Fragen rund um Kirche, Glaube und Kirchenmitgliedschaft),
Tel. 0351/482 14 82 (Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 14 bis 18 Uhr),
E-Mail: kontaktstelle.dresden@evlks.de

Kirchenbezirks-Sozialarbeiter (allgemeine soziale Beratung, Weitervermittlung spezieller Hilfen), Gunter Krause, Telefon: 0351/20 66 – 014

Telefonseelsorge (kostenfreies Angebot anonymen Gesprächs über Lebens- und Glaubensfragen), Tel: 0800/111 01 11 oder 0800/111 02 22

Diese und andere Ansprechpartner und Institutionen finden Sie auch im Internet unter www.elydia.de.

Die Lukaskirchgemeinde im Internet



Alle aktuellen Informationen sowie Termine der Gottesdienste und Veranstaltungen unserer Lukaskirchgemeinde - aber auch den vorliegenden Lukasboten - finden Sie im Internet unter

www.elydia.de (auch **www.kirche-dresden.de**)

und

www.lukaskirche-dresden.de.

Internetseite unserer Jungen Gemeinde: **www.jg-lukas.de**.

Internetseiten der Chöre concentus vocalis und des Lukas-Gospelchores:

www.concentusvocalis.de und **www.st-lukas-gospelchor.de**.

In eigener Sache – Austräger für den Lukasboten gesucht!

Wir suchen für die Hochschulstraße 46 und 48 sowie die Fritz-Löffler-Straße 12 und 16 zwei Verteiler-innen für den Lukasboten. Wer kann 6-mal im Jahr jeweils ca. 1 bis 2 Stunden Zeit aufbringen, um unser Kirchenblatt den dort wohnenden Gemeindemitgliedern zuzustellen?

Interessent-inn-en melden sich bitte im Pfarramt. Danke!



Unsere Anschriften und Mitarbeiter-innen

Pfarramt der Ev.-Luth. Lukaskirchgemeinde

Lukasplatz 1, 01069 Dresden

(Südeingang der Kirche)

Telefon: 0351/476 98-0, Fax: -10

E-Mail: lukaskirche.dresden@web.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag, 10 bis 12 Uhr,

Dienstag zusätzlich von 15 bis 18 Uhr

Im August ist das Pfarramt Dienstagnachmittag
und Freitag geschlossen, ebenso am Freitag, 7. September.

Unsere Mitarbeiter-innen im Pfarramt:

Ingrid von Brück, Monika Fritsch, Frank Menzel

Bankverbindungen

Kirchgeldkonto: 16 07 30 00 18

Gemeindegeldkonto: 16 67 20 90 36

Bankleitzahl: 350 601 90

(LKG Sachsen, Bank für Kirche und Dia-
konie: KD-Bank Dortmund)

**Bei Überweisungen bitte unbedingt
Code 0914, Ihre Adresse und den ge-
nauen Verwendungszweck angeben!**

Unsere Pfarrer:

Dieter Rau

Einsteinstr. 2, 01069 Dresden

Tel.: 0351/476 98-20

E-Mail: pfarrer.rau@web.de

(zuständig für die Straßen von A bis L)

Rainer Petzold

Reichenbachstr. 79, 01217 Dresden

Tel.: 0351/471 00 12, Fax.: 0351/475 90 34

Mobiltelefon: 0172-846 35 05

E-Mail: rainer.w.petzold@t-online.de

(zuständig für die Straßen von M bis Z)

Beide Pfarrer sind anzutreffen nach Terminvereinbarung!

Unsere Kantorin: Katharina Pfeiffer, Ludwig-Hartmann-Str. 17, 01277 Dresden

Tel.: 0152-54 55 69 69, E-Mail: cutta@gmx.de

Unsere Gemeindepädagogin: Bettina Müller, Einsteinstr. 2, 01069 Dresden

Tel.: 0351/476 50 60,

E-Mail: bettina.mueller@evlks.de

Unser Hausmeister und Kirchner: Frank Müller, Tel.: 0160-488 84 42

Kindertagesstätte: Hochschulstraße 41, 01069 Dresden

Tel.: 0351/479604-18, Fax: -19

E-Mail: kiga@lukaskirche.elydia.de

Leiterin i.V: Manuela Herrmann

Vom 30. Juli bis 10. August bleibt der Kindergarten geschlossen!

Förderverein Lukaskirche Dresden e.V.

Spendenkonto: 16 246 600 10, Bankleitzahl: 350 60190

(LKG Sachsen, Bank für Kirche und Diakonie; KD-Bank Dortmund)

Ziel ist die Erhaltung der Gebäude der Lukaskirchgemeinde und der Wiederaufbau des Kirchturms.

Aufnahmeanträge für neue Mitglieder sind im Pfarramt erhältlich. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 € im Jahr, ermäßigt 15 €. Aktuelles unter: www.lukaskirchturm-in-dresden.de